

Evaluation der Lehre durch Reflexion des Lernens

Dr. Andrea Frank & Dr. Petra Weiß
Universität Bielefeld
Zentrum für Lehren und Lernen

*Gemeinsam auf dem Weg zu einer kooperativen
Lehr- und Lernkultur*



Ziele

Am Ende des Forums sollen Sie

- wissen, wie die Zwischenevaluation im Semester (Teaching Analysis Poll – TAP) und die Bielefelder Lernzielorientierte Evaluation (BiLOE) funktionieren
- einschätzen können, wofür Sie ein TAP oder eine BiLOE einsetzen können
- motiviert sein, ein TAP oder eine BiLOE auszuprobieren

Zwischenevaluation im Semester

Teaching Analysis Poll (TAP)

- Rahmen für Austausch über Lehren und Lernen in einer Lehrveranstaltung
- In der Semestermitte: Verbesserungsvorschläge können noch aufgenommen werden
- Fokus: das Lernen der Studierenden
- Ziel: die gemeinsame Veränderung von Lehrveranstaltungen

Akteure im TAP-Prozess

- Studierende als Expert/innen ihres Lernens
- Lehrende als Expert/innen ihres Lehrens
- Mitarbeiter/innen aus ZLL als Moderator/innen, aber nicht nur...



Überblick über den Ablauf eines TAPs

1. Einladung & Anmeldung der Lehrenden 
2. Durchführung mit Studierenden in der Veranstaltung 
3. Nachbesprechung 
4. Besprechung der Rückmeldung in der Veranstaltung 

TEACHING ANALYSIS POLL – Zwischenevaluation in der Lehrveranstaltung

Wodurch lernen Sie in dieser Veranstaltung am meisten?

Was erschwert Ihr Lernen?

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte?

Themen der Studierenden

- Lern- und Studienaktivitäten
- Selbststudium und Eigenaktivität
- Rückmeldung
- Fachliches Niveau
- Präsentation von Inhalten
- Transparenz und Angemessenheit von Leistungsanforderungen



TAP – Weiterentwicklungen

- TAP als Erwartungsabfrage
- Reading Analysis Poll – RAP
- HOME (Handlungs-Orientierte Midterm-Evaluation)
Abteilung Geschichtswissenschaft – AG in Fachschaft
- TAP im Tutorium – TAPiT: Tutor/innen aus ZLL
- Conference Analysis Poll – CAP
- ...



TAP – zentrale Merkmale

- Studierende diskutieren miteinander über Lehre und Lernen
- Unterschiedliche Perspektiven werden sichtbar
- Lehrende erhalten Rückmeldung zu mehrheitsfähigen Punkten
- Transparenz wird verbessert
- Besseres, offeneres Klima zwischen Lehrenden und Studierenden

<http://www.uni-bielefeld.de/tap>

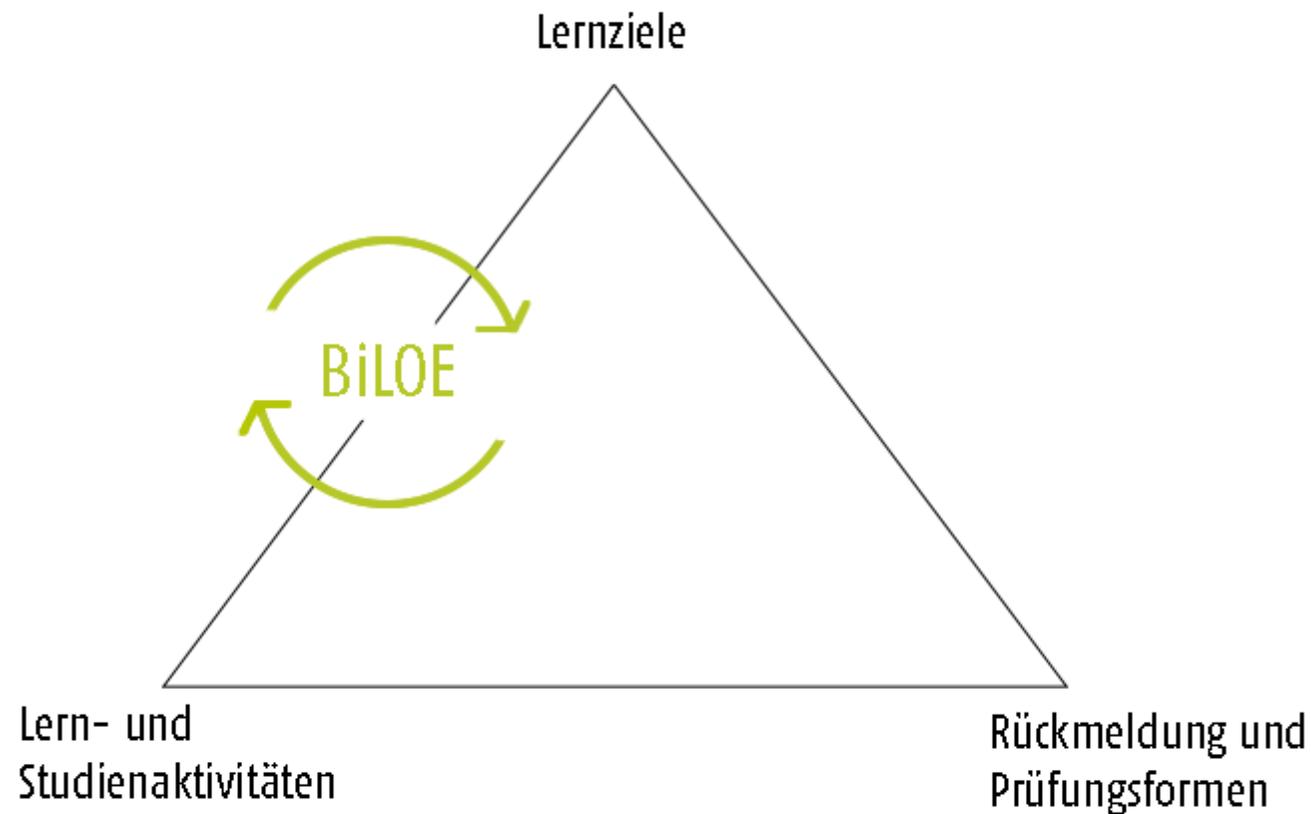


Bielefelder lernzielorientierte Evaluation von Lehrveranstaltungen (BiLOE)



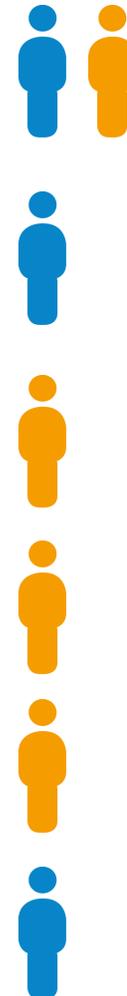
Film „Teaching Teaching & Understanding
Understanding“ (Claus Brabrand):
<http://www.daimi.au.dk/~brabrand/short-film>

Constructive Alignment



Wie funktioniert die BiLOE?

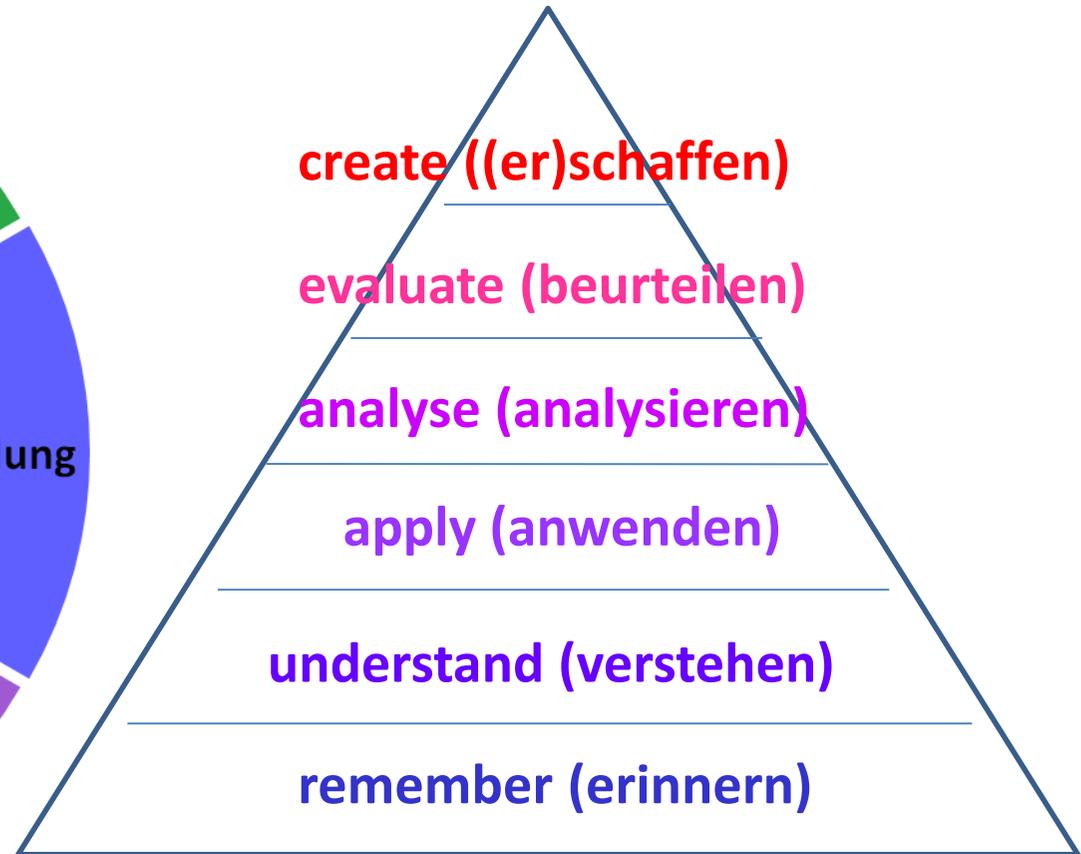
- Benennen von Lernzielen
- Benennen von Studienaktivitäten:
Was sollen die Studierenden tun, damit sie die Lernziele erreichen?
- Bewertung der Relevanz der Lernziele
- Selbsteinschätzung: Lernziel erreicht?
- Reflexion: Was hat dabei geholfen?
- Anpassung der Lehrveranstaltungsplanung



Wie kommt man zu Lernzielen?

- **durch Fragen**, die helfen Distanz herzustellen
(Was sollen die Studierenden in vier Jahren noch wissen/können?)
- **durch theoretische Modelle**, die unterschiedliche Niveaus und verschiedene Dimensionen von Lernen unterscheiden
(z.B. Bloom-Taxonomie, Fink)

Taxonomie nach Bloom / Fink



L. Dee Fink:
Creating Significant Learning Experiences (2013)

David R. Krathwohl.
A Revision of Bloom's Taxonomy: An Overview (2002)

Beispiel BiLOE-Auswertung

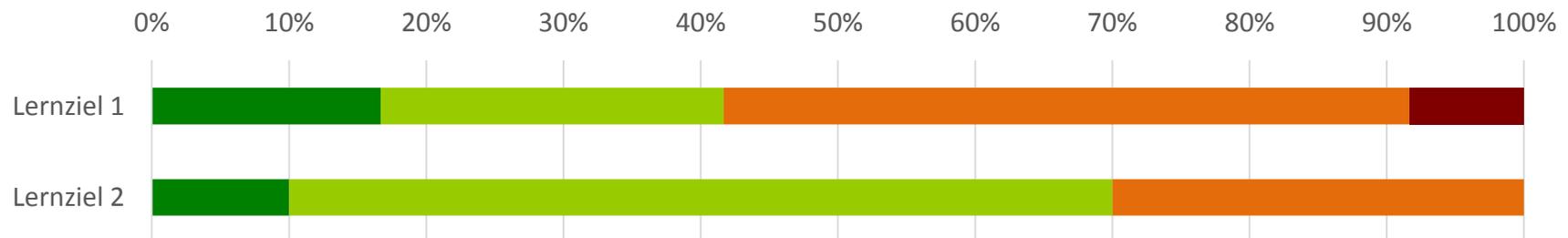
Lernziel 1

Ich weiß, wie ich an die Lektüre geschichtswissenschaftlicher Texte herangehen kann, ohne beim Lesen gleich auf den ersten Seiten stecken zu bleiben.

Lernziel 2

Ich habe wichtige Etappen der Geschichte der (europäischen) Stadt seit dem hohen Mittelalter kennengelernt. Zentrale Merkmale und Veränderungen sind mir deutlich geworden.

Schreibaufgaben zwischen den Sitzungen



Aufgabenstellungen und Arbeitsanweisungen zur Vorbereitung der Sitzung



Praktisches Üben im Tutorium



■ sehr hilfreich (1) ■ hilfreich (2) ■ wenig hilfreich (3) ■ gar nicht hilfreich (4)

BiLOE – zentrale Merkmale

- Im Zentrum steht das, was Studierende *tun*
- Studierende reflektieren ihr Lernen
- Unterschiedliche Relevanz von Lernzielen wird deutlich
- Verändert die Lehrveranstaltungsplanung

<http://www.uni-bielefeld.de/biloe>



Literatur

- Andrea Frank (2017). Ziel erreicht? Studierende reflektieren Lehren und Lernen. *Deutsche Universitätszeitung* 05/2017.
- Andrea Frank & Svenja Kaduk (2017). Lernen im Fokus von Lehrveranstaltungsevaluation. Teaching Analysis Poll (TAP) und Bielefelder Lernzielorientierte Evaluation (BiLOE). In W.-D. Webler & H. Jung-Paarmann, H. (Hrsg.), *Zwischen Wissenschaftsforschung, Wissenschaftspropädeutik und Hochschulpolitik. Hochschuldidaktik als lebendige Werkstatt* (S. 203-218). Bielefeld: Universitätsverlag Webler.
- Frank, Andrea & Kaduk, Svenja (2017). Lehrveranstaltungsevaluation als Ausgangspunkt für Reflexion und Veränderung. Teaching Analysis Poll (TAP) und Bielefelder Lernzielorientierte Evaluation (BiLOE). In Arbeitskreis Evaluation und Qualitätssicherung der Berliner und Brandenburger Hochschulen und Freie Universität Berlin (Hrsg.), *QM-Systeme in Entwicklung: Change (or) Management? Tagungsband der 15. Jahrestagung des Arbeitskreises Evaluation und Qualitätssicherung der Berliner und Brandenburger Hochschulen am 2./3. März 2015, Freie Universität Berlin* (S. 29-51). Online verfügbar unter: http://edocs.fu-berlin.de/docs/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDOCS_derivate_00000007948/Tagungsband_QM_Systeme_Entwicklung.pdf?hosts=local [04.10.2017]
- Andrea Frank, Swantje Lahm & Melanie Fröhlich (2011). Zwischenauswertung im Semester: Lehrveranstaltungen gemeinsam verändern. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 6 (3), 310-318. Online verfügbar unter: <http://www.zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/354> [22.09.2017]

Stimmen von Lehrenden

„Aus meiner Sicht honoriert das [konstruktive Feedback] die Freiwilligkeit. Die Studierenden wissen, dass das TAP nicht vorgeschrieben ist, sondern freiwillig durchgeführt wird im ehrlichen Bestreben, die Vorlesung zu verbessern.“
(Professor der Wirtschaftswissenschaft)

„Insgesamt finde ich diesen Auswertungsansatz viel informativer und wesentlicher als die Evaluationsbögen, die ich in anderen Unis benutzt hatte – v.a. weil sich dadurch eine Diskussionskultur zwischen Lehrenden, Studierenden und Pädagogen entwickelt.“ (Professor für Allgemeine Linguistik)

*„Oft hat man ja ganz übergreifende Lernziele. Die können die Studierenden gar nicht in einem Semester erreichen, da braucht es schon 3,4 Semester, um dahin zu kommen. Dann kann ich als Lehrender diese Ziele ja wichtig finden. Aber es wird klar, dass ich eine Ebene runtergehen muss. Denn für die Lernziele in der Lehrveranstaltung ist man ja verantwortlich. Das ist für die Lehrenden ein Aha!-Effekt.“
(Professor für Germanistik)*